

Dingolfinger Anzeiger, 18.02.2016

# Mitarbeiterbindung als wichtiges Ziel

Workshops bieten den Firmen viel Wissenswertes zum Thema „Gesunde Unternehmen“

**Dingolfing. Jetzt geht's ans Eingemachte in den Workshops im Rahmen der Reihe „Gesunde Unternehmen Dingolfing“. Bereits zwei Treffen fanden schon statt, einer davon am vergangenen Dienstag, bei dem im Anschluss die Mitarbeiter zweier Firmen über ihre Motivation und bisherigen Erfahrungen berichteten. Landrat Heinrich Trapp zeigte großes Interesse daran.**

Insgesamt sieben Firmen nehmen derzeit an den Workshops teil, unter Federführung der beiden Initiatoren Diplom-Psychologe Martin Simmel und Diplom-Betriebswirtin Beate Wassmer, vom GMS-Institut. Am Dienstag gesellte sich im Anschluss auch Landrat Heinrich Trapp hinzu, um die Meinung der Teilnehmer einzufangen. „Gesunde Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft, denn wir brauchen gesunde Mitarbeiter“, betonte er ein-

gangs. Wichtig sei es für jedes Unternehmen die für sich richtige Strategie zu entwickeln. Auch das Landratsamt nimmt an dem Projekt teil. Vertreten war hierfür Vanessa Moniker vom Regionalmanagement, die zugleich Projektleiterin ist.

Erfreulich sei, so Martin Simmel, dass man mit den sieben Unternehmen unterschiedliche Branchen mit im Boot habe. Es gebe viel mehr Möglichkeiten sich auszutauschen und Know-how weiterzugeben. Immer wieder werden Referenten und Experten für relevante Themen hinzugezogen.

Wie unterschiedlich die Bedürfnisse der Firmen sind, zeigte sich am Beispiel der beiden Teilnehmer, Birgit Ach, Geschäftsführerin bei der Niedermaier Spedition und Martin Bauer vom Ingenieurbüro Apfelböck. Sie sprachen darüber, warum sie an dem Projekt teilneh-

men. Birgit Ach habe schon erste kleine Versuche gestartet, das Thema in ihrer Firma umzusetzen, und zwar mit einer simplen, aber wohl effektiven Idee. Nämlich einem Obstkorb, den sie für die Lkw-Fahrer zwei mal wöchentlich bereitstellt. Dass dieser zügig geleert wird, sei ein Indiz dafür, dass die Mitarbeiter das Angebot gerne annehmen.

Ach zeigte sich regelrecht dankbar, dass das Projekt „Gesunde Unternehmen“ an den Start ging. „Wir wussten schon lange, dass wir etwas unternehmen müssen“. Sie verschwieg nicht, dass der große Konkurrenzkampf mit einer der Gründe ist, warum man sich von anderen Unternehmen durch verschiedene Maßnahmen abheben möchte. Mitarbeiterbindung sei hier ein großes Thema. Ziel ist es, so Ach, dass die Mitarbeiter gerne in der Firma arbeiten. Zugleich aber nach außen

tragen, warum sie dort gerne tätig sind.

Es werde viel in Lkws investiert, „aber genauso muss man in die Mitarbeiter investieren“, sagte sie. Denn sie seien das Kapital. Was nütze ein Lkw, „wenn es niemanden gibt, der ihn fährt“, schmunzelte die Geschäftsführerin.

Für Martin Bauer wiederum sei es von Interesse, wie man ergonomischen Belastungen, durch viel stehende Tätigkeit entgegenwirken kann, aber auch psychische Belastungen in den Griff bekomme.

Wie Beate Wassmer erklärte, möchte man den Mittelstands-Unternehmen einen Zugang bieten, und Handwerkszeug auf den Weg geben wie sie personell und finanziell ihre eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement entwickeln. Das Handwerkszeug werde ihnen in den Workshops mit auf den Weg gegeben. Jedes Unternehmen wisse meistens selbst, welches Konzept sich am besten integrieren lasse und womit man die Mitarbeiter erreichte. Der zuvor genannte Obstkorb sei ein niederschwelliges Angebot, habe aber die Wirkung, dass die Mitarbeiter wissen, „da schaut jemand!“, kurzum, da bemüht sich jemand um das Wohl von ihnen.

Martin Simmel betonte, dass es wichtig sei zu differenzieren, ob jüngere oder ältere Mitarbeiter erreicht werden soll, und letztendlich müsse man auch darauf eingehen, was für sie relevant ist, um eine gewisse Lebensqualität zu erreichen, in der Arbeit und privat. Nur dann würde es funktionieren, dass die Mitarbeiter über Jahre hinweg gute Leistungen bringen, und zusätzlich der Krankenstand reduziert wird.

Für alle, die noch Interesse haben, an den monatlichen Workshops teilzunehmen, ist der Einstieg noch möglich. Projektleiterin Vanessa Moniker gibt unter Telefon 08731/87-167 hierzu nähere Infos. Der nächste Termin wäre der 15. März.

Dagmar Schmitz



Die Vertreter der teilnehmenden Firmen mit Martin Simmel und Beate Wassmer vom GMS-Institut, Landrat Heinrich Trapp und Vanessa Moniker vom Regionalmanagement.

Landauer Neue Presse, 18.02.2016



Freuen sich über das Workshopangebot zu gesunden Unternehmen im Landkreis: (v.l.) Veronika Niedermeier, Vanessa Moniker, Martin Bauer, Martin Simmel, Beate Wassmer, Birgit Ach, Fabian Leitner und Heinrich Trapp. – Foto: Maile

# So bleibt die Belegschaft gesund

## Workshops für Unternehmen im Landkreis

**Landau/Dingolfing.** Eigentlich war es nur eine kleine, spontane Idee: Ein Obstkorb auf der Theke, an der die Fahrer der Landauer Spedition Niedermaier ihre Aufträge abwickeln. „Und dann war der Obstkorb in kürzester Zeit leer, das hätte ich nicht gedacht“, berichtet Birgit Ach. Die Geschäftsführerin macht sich seit längerem Gedanken darüber, wie sich ihre Belegschaft fit und gesund halten kann.

Dieses Ziel verfolgt auch das Landauer Ingenieurbüro Apfelböck. „Bei uns steht natürlich die Ergonomie im Mittelpunkt, also die Frage, wie man richtig sitzt und wie ein Arbeitsplatz optimal gestaltet ist, und zwar für Kollegen ganz unterschiedlichen Alters“, erklärt Martin Bauer. Aber auch die Belastung unter Termindruck sei ein Thema.

Die beiden Landauer Firmen machen bei der Initiative „Gesunde Unternehmen“ im Land-

kreis mit. Gemeinsames Ziel: Die Mitarbeiter sollen so lange wie möglich gesund und mit Freude ihrer Arbeit nachgehen können. „Der Effekt ist deutlich messbar“, sagt Diplompsychologin Martin Simmel aus Regensburg, dessen Firma die Initiative organisiert. „Wo auf Gesundheit im Unternehmen geachtet wird, sinkt der Krankenstand nach drei bis fünf Jahren deutlich.“

Es gibt noch viel mehr Aspekte, darauf legt Birgit Ach – die ihre jungen Mitarbeiter Veronika Niedermeier und Fabian Leitner am Dienstagabend zum Pressegespräch im Landratsamt mitgebracht hat – Wert: „Wenn wir mit den Großen in der Branche um gute Mitarbeiter und Fachkräfte werben, dann ist ein guter Ruf ein Vorteil für uns, dass wir ein Unternehmen mit familiärer Atmosphäre sind, in dem auch auf die Gesundheit der Mitarbeiter geachtet wird.“ Schließlich investiere die Spedition viel Geld in die Sicherheit der Fahrzeuge,

„und das müssen wir auch in die Menschen, sonst rollen die Lkw irgendwann nicht mehr“.

Die Initiative „Gesunde Unternehmen“ im Landkreis wurde vor einem Jahr mit einer Reihe von Vorträgen gestartet. Nun hat darauf aufbauend eine Reihe von Workshops begonnen. „Sieben Unternehmen sind derzeit dabei, aus ganz verschiedenen Branchen“, so Simmels Kollegin Beate Wassmer. Noch könnten neue Firmen einsteigen, ergänzt die Diplombetriebswirtin, später sei das schwierig, weil die Themen spezieller würden.

Alle Fäden laufen im Landratsamt bei Vanessa Moniker zusammen, bei ihr gibt es unter ☎ 08731/87167 auch alle Informationen zu den kommenden Veranstaltungen. Dass der Landkreis Dingolfing-Landau sich engagiert, ist für Landrat Heinrich Trapp eine Selbstverständlichkeit: „Gesunde Unternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Wer darauf nicht achtet, erzeugt genau den gegenteiligen Effekt.“ – tom

R:  
al  
be  
lic  
ge  
ch  
le  
ge  
na  
di  
di  
fü  
de  
tr  
se  
sp  
ke  
re

fü  
in  
Sp  
de  
20  
be  
Pl  
kl  
B:  
W  
ge

Ein  
ge  
(2